Ausstellungsmanagement und Kuration (m/w/d)

Honorarauftrag · Ausstellung in der Weißen Siedlung, Berlin-Neukölln

Das Projekt

Die Weiße Siedlung ist eine Großwohnsiedlung aus den frühen 1970er Jahren im Norden Neuköllns. Ihre weißen Hochhäuser prägen das Bild des Kiezes zwischen Sonnenallee und Dammweg. Wie die Menschen dort leben und was sie mit der Siedlung verbindet, ist dagegen bisher nur wenig dokumentiert.

Die Abschlussausstellung „Was die Fassaden nicht erzählen“ macht diese Perspektiven sichtbar: Kinderarbeiten, Medienbeiträge junger Erwachsener und persönliche Geschichten treffen auf historische Quellen. Das Projekt „Nachbarschaftsorte im Quartier“ dokumentiert so ein Stück lokaler Stadtgeschichte und stärkt den Taut-Pavillon als Ort der Begegnung und des Austauschs im Kiez.

Ihre Aufgaben

- **Kuration:** Sie entwickeln eine eigene inhaltliche Linie. Kinderarbeiten und Medienbeiträge junger Erwachsener sind fest eingeplant; bei historischen Quellen und privaten Materialien setzen Sie eigene Schwerpunkte. Redaktionsschluss ist der 28. Februar 2027.
- **Gestaltung und Texte:** Sie gestalten eine überwiegend digitale Ausstellung mit kurzen, verständlichen Begleittexten. Die vorhandene Technik steht zur Verfügung.
- **Organisation:** Sie planen, bewerben und realisieren die Ausstellung vom 18. bis 21. März 2027 im Taut-Pavillon, Dammweg 216, einschließlich Aufbau (15.–17. März) und Abbau. Ihre Präsenz während der Ausstellung stimmen Sie mit der Projektkoordination ab; die laufende Aufsicht gehört nicht zum Auftrag.
- **Materialsicherung und Veröffentlichung:** Sie koordinieren die Übergabe, sammeln Einwilligungen zentral und sichern die Materialien bis zum 30. April 2027 in einer geordneten digitalen Sammlung. Das Veröffentlichungsformat legen Sie im Januar mit der Projektkoordination fest.

Sie erhalten den vorläufigen Ausstellungsrahmen und die bisherige Recherche. Ein eigener Projektbaustein begleitet die jungen Erwachsenen und prüft ihre Beiträge für die Übergabe. Archivrecherche und Rechteklärung übernimmt die Projektkoordination; eigene Recherche ist optional.

Was Sie mitbringen

- Erfahrung in Ausstellungs-, Kultur- oder Projektarbeit
- Sicherer Umgang mit digitalen Medien und Präsentationstechnik
- Sorgfalt im Umgang mit persönlichen Materialien sowie Grundkenntnisse in Datenschutz, Urheber- und Persönlichkeitsrechten
- Sicherheit im Schreiben verständlicher Texte und eine selbstständige, strukturierte Arbeitsweise
- Erfahrung mit historischen Quellen, Quartierskenntnisse oder weitere Sprachkenntnisse sind von Vorteil.

Rahmen

- **Vertrag:** Honorarvertrag auf Stundenbasis mit der tjfbg gGmbH, Januar bis April 2027
- **Umfang:** Voraussichtlich 150 Stunden mit flexibler Verteilung über den Projektzeitraum
- **Abstimmung:** Regelmäßig mit der Projektkoordination.
- **Honorar:** 39 € pro Stunde, Abrechnung mit Stundennachweis

Bewerbung

Bitte senden Sie bis zum 4. Dezember 2026 ein kurzes Anschreiben und Ihren Lebenslauf, gegebenenfalls mit Arbeitsbeispielen, als PDF an:

Luca Horoba · Projektkoordination „Nachbarschaftsorte im Quartier“
tjfbg gGmbH · Alt-Stralau 37–39, 10245 Berlin
j.horoba@tjfbg.de · 0151 55628235

Den bisherigen Recherchestand und das Ausstellungsbudget können Sie bei der Projektkoordination erfragen. Gespräche sind auch vor Fristablauf möglich.